

54/188-189

Staudern überschickhen. Wie Jhr eüch weitters zue verhalten, werden ihr von ihme mündlich vernemmen ...

P.S. Jhr wollet mir auch ein Lista schickhen des in den Gofferen, so zu Antiben [Antibes] versezt sein möchten, auch was man daruff schuldig ist".

Kopie[?] - AH 54, 454 - Blatt 454^V leer

189

[16]51 Dezember 19., Lu[zern]

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND LANDVOGT VON MERENSCHWAND] LUDWIG MEYER AN [ALT] AMMANN BEAT II.¹ ZURLAUBEN, [STADT- UND AMTS]RAT, ZUG

"Des H. gliebtes Schriben hab ich Empfangen, den Inhalt wegen La[ndvogt im Thurgau, Michael] S c h o r n o verstanden, dessen mich verwundert das er solche Sach usgeben darfft.² Jch Vermein die Staffel wandt Mach im straww in kopff. Wie man sonderlich By uns über die Massen wol zufriden und sonderlich dem Herrn darumb gross dank sagt. Und hör nit Ein Mensch dem es nit gfalt, weder allein Einem vermein das er nit darby sig gsin. Anlangt dye Rechnung ist ... allein noch 50 gl. Mer zum Hirtzen [in Frauenfeld] gsin und was Jetzt den Amptslütten gemacht wirdt.

Anlangt zu Merischwand dye bodenzins zu Bereinigen, bin Jch gesinet am Montag und Zinstag nach dem Zwentzigsten Tag [13. Januar 1652] mich dorten zu finden zu lassen, wan ich dan dem Gotshus [gemeint das Kloster Frauenthal?, das auch in Merenschwand Bodenzinsen hatte] Ettwan dienen kan, wil Jch nit er Manglen".
"Cösten Im Thurgeuw A⁰ 1651"

1) Fälschlicherweise als Beat Jakob bezeichnet.

2) Offenbar ging es um Forderungen der Erben des Landvogts Hans Jakob F ü e s s l i selig [Hans Rudolf, Hans Jakob und David F ü e s s l i] gegenüber dem jetzigen Landvogt Schorno, vgl. AH 54/187 und AH 54/191ff.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 54, 455